

## **Dauthendey, Max: Ein einziger Acker war am Weg, wo heftig Grillen sangen (18**

- 1 Ein einziger Acker war am Weg, wo heftig Grillen sangen,
- 2 Als trieb sie alle an zugleich ein irrsinnig Verlangen.
- 3 Als wüchsen die Grillen verzückt zu Gestalten,
- 4 Die Geigen und Flöten im Handknöchel halten
- 5 Und spielen zum Tanz allen Liebesnöten,
- 6 Bis die Ohren den Träumern im Schlaf noch schallen;
- 7 Bis die Wolken im Abend vor Wollust sich röten,
- 8 Bis die Wolken im Morgen als Nebel hinfallen,
- 9 Und die Tänze die Tanzenden töten.

(Textopus: Ein einziger Acker war am Weg, wo heftig Grillen sangen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>)